

# Wochenblatt für Wilsdruff

Erscheint wöchentlich dreimal und zwar Dienstags, Donnerstags und Sonnabends.

und Umgegend.

Inserate werden Montags, Mittwochs und Freitags bis spätestens 12 Uhr angenommen.

Verkaufspreis vierteljährlich 1,35 Mk. frei ins Haus, abgeholt von der Expedition 1,30 Mk., durch die Post bezogen 1,54 Mk.

Druckpreis Nr. 6. — Telegramm-Adresse: Amtsblatt Wilsdruff.

## Amtsblatt

für die Kgl. Amtshauptmannschaft Weissen, für das Kgl. Amtsgericht und den Stadtrat zu Wilsdruff, sowie für das Kgl. Forstrentamt zu Charandt.

Polzeiblatt für Wilsdruff,

Altanneberg, Birkenhain, Blankenstein, Braunsdorf, Burghardtswalde, Croitzsch, Grumbach, Grund bei Mohorn, Helbigsdorf, Herzogswalbe mit Landberg, Hühndorf, Kaufbach, Kesselsdorf, Kleinschönberg, Klipphausen, Lampersdorf, Limbach, Lohsen, Mohorn, Mültz-Roitzsch, Ranzig, Reulitz, Reutanneberg, Niederwartha, Oberhermsdorf, Bohrersdorf, Rödersdorf bei Wilsdruff, Roitzsch, Roitzschberg mit Verne, Sachsdorf, Schmiedewalbe, Sora, Steinbach bei Mohorn, Seelitzstadt, Speichshausen, Taubenhain, Unterdorf, Weiskropp, Wilsberg.

Mit der wöchentlichen Beilage „Welt im Bild“ und der monatlichen Beilage „Unsere Heimat“.

Druck und Verlag von Arthur Schantz, Wilsdruff. Für die Redaktion verantwortlich: Arthur Schantz, Wilsdruff.

No. 41.

Sonnabend, den 9. April 1910.

69. Jahrg.

Vom Königl. Ministerium des Innern ist Herr Regierungsratmann **Fehr. von Bernerwitz** mit der selbständigen Erledigung der Geschäfte des weltlichen Konsultors in Kirchensachen bei der unterzeichneten Königl. Amtshauptmannschaft beauftragt worden.

Weissen, am 6. April 1910.  
Nr. 27 Sekr.

### Die Königl. Amtshauptmannschaft.

Die auf die Zeit bis zum 1. April 1911 maßgebenden Durchschnittspreise der letzten zehn Friedensjahre für **Landlieferungen** an die bewaffnete Macht im **Mobilmachungsfalle** am Hauptmarkttorte Weissen betragen:

8,79 Mk. für 50 kg Weizen, 10,45 Mk. für kg Weizenmehl, 7,71 Mk. für 50 kg Roggen, 9,83 Mk. für 50 kg Roggenmehl, 8,63 Mk. für 50 kg Hafer, 4,26 Mk. für 50 kg Heu, 2,94 Mk. für 50 kg Stroh.

Weissen, am 5. April 1910.

### Die Königl. Amtshauptmannschaft.

Auf Blatt 26 des Handelsregisters für Wilsdruff, die Firma **August Schmidt** in **Wilsdruff** betr., ist heute eingetragen worden, daß die Firma künftig: **August Schmidt Nachf.** lautet, die bisherige Inhaberin **Emma Franziska** verw. **Frischler**, verw. **gem. Schmidt**, geb. **Tenz** ausgeschieden ist. Inhaber der Firma der Kaufmann **Hans Georg Wehnert** in Wilsdruff geworden ist und dieser nicht für die im Betriebe des Geschäfts vor dem 1. April 1910 entstandenen Verbindlichkeiten der bisherigen Inhaber haftet.

Wilsdruff, den 4. April 1910.  
A. Reg. 44/10.

### Königliches Amtsgericht.

## Staats-Einkommen- und Ergänzungssteuer betreffend.

Nachdem das diesjährige Einkommen- und Ergänzungssteuer-Kataster für die Stadt Wilsdruff eingegangen ist, werden in Gemäßheit § 46 des Einkommensteuergesetzes vom 24. Juli 1900 und § 28 des Ergänzungssteuergesetzes vom 2. Juli 1902 einem jeden Beitragspflichtigen dieser Stadt die Steuerklassen, in welche er eingeschätzt ist, sowie die Beträge der von ihm zu entrichtenden Steuern mittels verschlossener Zuschriften, in welchen zugleich eine kurze Belehrung über das Recht der Reklamation enthalten ist, bekannt gemacht werden.

Beitragspflichtige, welchen solche Zuschriften nicht behändigt werden können, haben sich wegen Mitteilung des Einschätzungsergebnisses in der hiesigen Stadtsteuereinnahme zu melden.

Die erste Hälfte des Einkommen-, sowie Ergänzungssteuerjahres ist **am 30. April dieses Jahres** zu entrichten.

Hierbei machen wir noch darauf aufmerksam, daß der eingewendeten Reklamation ungeachtet die Steuerbeträge vorbehaltlich späterer Ausgleichung abzuführen sind. Hilfsstafeln zur Berechnung der Einkommen- und Ergänzungssteuerjahre hängen in der Hausflur des Rathauses aus.

Wilsdruff, am 7. April 1910.

Der Stadtrat.

## Einschätzung zur städtischen Grund- und Einkommensteuer betr.

Nachdem die Feststellung des Anlagentaster für die Stadt Wilsdruff erfolgt ist, liegt solches vom 11. d. M. ab zur Einsichtnahme der Beteiligten in hiesiger Stadtsteuereinnahme aus. Ebenda haben sich alle Beitragspflichtigen, denen ein Anlagenzettel nicht behändigt werden kann, zur Mitteilung des Einschätzungsergebnisses zu melden.

Reklamationen gegen die ausgeworfenen Sätze des Katasters sind binnen vierzehn Tagen vom Empfang der Abgabenzettel bezw. von Mitteilung des Einschätzungsergebnisses an gerechnet schriftlich unter eingehender Begründung bei dem Stadtrate hier anzubringen.

Wilsdruff, den 8. April 1910

Der Stadtrat.

Bei uns sind eingegangen

## vom Gesetz- und Verordnungsblatt für das Königreich Sachsen

das 2. Stück vom Jahre 1910 und

## vom Reichsgesetzblatte

Nr. 5 bis mit 14 vom gleichen Jahre.

Diese Eingänge, deren Inhalt aus dem Anschlag in der Hausflur des Rathauses ersichtlich ist, liegen 14 Tage lang in hiesiger Staatskanzlei zu jedermanns Einsicht aus.

Wilsdruff, am 8. April 1910.

Der Stadtrat.

## Neues aus aller Welt.

In Berlin fand gestern eine Zusammenkunft der Bundesstaatslichen Finanzminister statt zwecks Beratung über die Beseitigung der Militärbeiträge.

In Bremen ereigneten sich wieder säkularische Wahlrechtsdemonstrationen.

Für nächsten Sonntag sind in Berlin anlässlich der verbottenen Wahlrechtsdemonstrationen große sozialdemokratische Versammlungen geplant.

In Berlin trat vorgestern der Vorstand des Arbeitgeberbundes für das Baugewerbe zu einer Sitzung zusammen, um zu dem Tarifstreit im Baugewerbe definitiv Stellung zu nehmen. Die in der Sitzung gefassten Beschlüsse sollen vorläufig noch geheim gehalten werden. Gestern fand eine Konferenz im Reichsamt des Innern statt, in der verhandelt werden soll, zwischen den Arbeitgebern und den Arbeitnehmern zu vermitteln.

Die diesjährigen Luftschiffmanöver begannen gestern mittag bei Köln mit einer halbständigen Probefahrt des „P II“.

Der Kölner Männergesangsverein sang am Mittwochabend vor dem Fürsten Pallos in der Villa Maria.

An der Universität Leipzig wurde als erste in Deutschland eine Professur für physikalisch-chemische Mineralogie und Petrographie errichtet.

Der Streik der Matrosen der französischen Handelsmarine hat der Geschäftswelt Südfrankreichs bereits empfindlichen Schaden zugefügt.

In der Untersuchung gegen den Liquidator **Dues** ist jetzt mit Bestimmtheit festgestellt worden, daß dieser im Einvernehmen mit den aufgelösten Kongregationen vorgegangen ist.

Ueber das albanische Aufstandsgebiet ist gestern das Standrecht verhängt worden.

Bei den städtischen Wahlen in Milwaukee siegten die Sozialdemokraten; zum Bürgermeister wurde ein Sozialdemokrat gewählt.

## Politische Rundschau.

Deutsches Reich.

Wilsdruff, den 8. April.

### Das Kaiserpaar in Homburg v. d. Höhe.

Der Kaiser unternahm Mittwoch vormittag in Homburg einen Ausritt. Nachmittags trat das Kaiserpaar mit der Prinzessin Viktoria Luise einen größeren Ausflug im Automobil an. Die Fahrt ging über Königstein, Epflein, Wiesbaden, Schierstein, Elbville, Gattenheim,

Seisenheim und Radesheim zum Niederwalddenkmal, das besichtigt wurde. Auf der Rückfahrt nahm das Kaiserpaar in Wiesbaden den Tee ein, um dann über Höchst und Cronberg nach Homburg zurückzukehren.

### Prinz und Prinzessin Eitel Friedrich in Jerusalem.

Das Prinzenpaar Eitel Friedrich traf vorgestern nachmittag aus Jaffa in Jerusalem ein. Aus der Umgebung war die Bevölkerung aller Bekenntnisse massenhaft zusammengekömmt und begrüßte das Prinzenpaar mit großer Begeisterung. Konsul Schmidt und die deutsche Kolonie der Stadt hatten sich zum Empfang auf dem Bahnhofs eingeschoben. Vor dem Hotel „Fakt“ war eine Ehrenpforte errichtet. Alle Straßen sind mit Flaggen geschmückt. Nach herzlicher Erwidderung der Begrüßung ging die Fahrt durch die Stadt nach dem Hospiz auf dem Delberg wo die Johanniter, sowie das Kuratorium der Stiftung das Prinzenpaar erwarteten und begrüßten.

### Erzprinz Heinrich XXVII. von Ruß.

Der schon seit längerer Zeit von seinem Vater, dem Fürsten Heinrich XIV. mit der Vertretung in der Regierung beauftragt war, hat jetzt als selbständiger Regent die Regierung im Fürstentum Ruß j. S. angetreten. Heinrich XIV. hat bekanntlich im Jahre 1902 die Regentschaft für den geisteskranken Heinrich XXIV. in Ruß j. S. übernommen, nach dessen Tode ihm auch dieses Fürstentum als Erbe zufallen wird.

### Eine Militärluftschiffhalle in Königsberg.

Wie gemeldet wird, ist der Erbauer des Kölner Militärluftschiffhafens, Regierungsbaumeister **Milady**, nach Königsberg beordert worden, um die Vorarbeiten für den Bau der dortigen Militärluftschiffhalle vorzunehmen.

### Feuerbestattung im Deutschen Reich.

Der Verband der Feuerbestattungsvereine deutscher Sprache will in nächster Zeit eine außerordentliche lebhaft Agitation für die Feuerbestattungsidee veranstalten und zu diesem Zweck eine Anzahl hervorragender Redner aussenden. Mit dem Verbandstag vom 16. bis 18. Mai in Dessau, an dem auch die Eröffnung eines Krematoriums

stattfindet, soll eine Ausstellung von Urnen, Urnen-Grabmonumenten usw. veranstaltet werden. Der Verein Dresden beantragt, während der „Internationalen Hygiene-Ausstellung Dresden“ einen außerordentlichen Verbandstag daselbst abzuhalten und sich an dieser Ausstellung als Aussteller einer Fachausstellung zu betätigen. Der Münchener Verein will die Agitation für die Feuerbestattungsidee noch lebhafter als bisher betreiben; die Landesverbände, deren sich mehrere gebildet haben, sollen die Agitation in den betreffenden Landesteilen durchführen. Die Feuerbestattungsvereine wollen in ihrer Agitation darauf hinweisen, daß sie keine Feinde der Kirche sind; im vorigen Jahre haben bei 3329 der 4779 Einschätzungen religiöse Feiern stattgefunden, das sind 68 Prozent. In Belgien soll anlässlich der Weltausstellung in Brüssel von den Feuerbestattungsvereinen eine besonders lebhaft Agitation für die gesegnete Regelung der Feuerbestattung entfaltet werden; ein internationaler Feuerbestattungsfongress, der aus Deutschland, Oesterreich, Rußland stark besetzt wird, soll in Brüssel abgehalten werden.

## Ausland.

### Katholisches Kirchenvermögen in Oesterreich.

D. E. K. An der Hand authentischen Materials gab am 15. März der bekannte Prof. **Wahrmond** in Innsbruck eine Aufstellung über das ungeheure Anwachsen des Vermögens der katholischen Kirche in Oesterreich. Die letzten zehn Jahre mühten außer Betracht bleiben, weil hierfür noch die genauen statistischen Angaben fehlen. Danach betrug die Zunahme des gesamten Aktivvermögens der Kirche von 1835—1880 241 103 050 Gulden, von 1880—1900, also in zwanzig Jahren, weitere 222 584 761 Kronen. Die Gesamtsumme stellte sich im Jahre 1900 auf 813 612 301 Kronen. Gegenwärtig dürfte sich das Vermögen der Kirche, soweit von der Kirche Bilanz gelegt wird, auf über eine Milliarde belaufen. Den tatsächlichen Vermögensstand schätzt **Wahrmond** auf drei bis vier Milliarden. Staatszuschüsse erhielt die Kirche bis 1901 228 Millionen; ihre Gesamtsumme im Jahre 1900 stellte sich auf 60 663 818 Kronen, ihre Ausgabe auf 35 521 373 Kronen; blieb ein Ueberschuß von 25 242 445 Kronen. Trotzdem sammelt der Bonifaziusverein auch in